



Die Trommlerin Ena Han explodiert förmlich bei einem koreanischen Trommeltanz.



Tabea Luisa will Menschen glücklich machen.

Junge Künstler zeigen große Bandbreite

Die „Stiftung für die Region“ der Sparkasse lädt zur Gala ein und zeigt, wie erfolgreich Förderung von Künstlern und Kultur sein kann

Mit einem Abend von Klassik bis Pop hat die „Stiftung für die Region“ der Sparkasse ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. Neben viel Prominenz im Zuschauerraum hatte die Sparkasse bei der Gala im Kulturhaus Osterfeld am Sonntag Musiker und Musikgruppen auf die Bühne geholt, die von einer Stiftung gefördert werden oder Preisträger von Stiftungs-Wettbewerben sind.

VON JÜRGEN PECHE

PFORZHEIM. „Mit Herz und Hand“, so das Stiftungsmotto, engagiert sich die Sparkasse Pforzheim Calw neben vier weiteren Stiftungen für mehr Nachhaltigkeit, E-Mobilität, Sport und für soziale Aufgaben in der Region, hilft aber auch als Dachstiftung kleineren Stiftungen im Aufbau, wie Stephan Scholl, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, bei der Gala dem SWR-Moderator Markus Brock erklärte, der durch die Veranstaltung im voll besetzten Großen Saal des Kulturhauses führte. Am bundesweiten „Tag der Stiftungen“ legte die Gala ein Zeugnis davon ab, auf welch fruchtbaren Boden die Förderung der Kultur und junger Künstler fällt.

Das erste Beispiel betrifft die musikalische Früherziehung. Der Chor der Falkenstein-Grundschule in Bad Herrenalb ist Preisträger eines Schülerwettbewerbs, der von der Stiftung gefördert wird. Die sechs- bis achtjährigen Buben und Mädchen sangen mit viel Verve von „Marmelade Schokolade“ und ihrem Lieblingsort in Bad Herrenalb: „Droben auf dem Falkenstein“.

Die Trommlerin Ena Han von der Musikhochschule Karlsruhe ist ein Ausnahmetalent. Als Vierjährige begann sie Klavier zu spielen, gab mit neun ihr erstes Konzert und hat neben dem Flügel noch ein weiteres Lieblingsinstrument: die Trommel. Mit einem koreanischen Trommeltanz, mit dem sie auch international auftritt, explodierte sie schier zwischen fünf aufgehängten Trommeln und hatte dabei immer ein asiatisches Lächeln auf dem Gesicht. Sie wird gefördert von der Brunhilde-Schütz-Gengenbach-Stiftung.

Tabea Luisa entspringt einem Stiftungsprojekt in Gründung, der „Atem Klang Foundation“ an der Musikhochschule Trossingen, die überzeugt ist, dass Musik glücklich macht und glückliche Menschen Gutes tun. Tabea Luisa lebte eine Zeit lang in Vietnam und Indien und war am Flügel oder mit Gesang samt Gitarrenbegleitung zu hören mit Soul und Blues und einer zauberhaften, kraftvollen Stimme.



Das Streichquartett Kaléko bezaubert mit dem Divertimento in F-Dur von Mozart.

Die Aurelius Sängerknaben treten in der ersten Liga der Knabenchöre auf und haben inzwischen einen eigenen Nachwuchschor, damit ihnen die Stimmen nicht ausgehen. Mit „Wir sind die Kinder dieser Welt“ und anderen Friedensliedern gab der Nachwuchs Kostproben seiner zarten Jugendstimmen ab.

Das Streichquartett Kaléko mit Musikern aus Calw, Freudenstadt und Reutlingen bezauberte mit dem Divertimento in

F-Dur von Mozart, bevor zwei künftige Pflege-Clowns ihre Ausbildung und Motivation im Gespräch mit Markus Brock erklärten. „Das kann ja heiter werden...“ nennt sich das Sparkassenprojekt, das Clowns auf die Arbeit mit Demenzzkranken vorbereiten will. Bettina Rottner-Schmid und Ute Hagel wollen Menschen zum Lachen bringen, die ein schweres Schicksal tragen. In der einjährigen Ausbildung sehen sie eine große Bereicherung, lernen zu

improvisieren und ihren Humor zu entwickeln. „Jeder von uns hat schon einen Werkzeugkoffer mit Seifenblasen und eine Mundharmonika“, schmunzelte Ute Hagel. Der Abschluss der Stiftungsgala war lautstark und kraftvoll: Die Kölner Band „Planetarium“ ist Preisträger des Udo Lindenberg Panikpreises und zeugt vom Lebensgefühl ihrer Generation („Wo bin ich?“) – in deutscher Sprache, selbst geschriebenen Songs und mit viel „Amore“.



Die Band Planetarium ist Träger des Udo Lindenberg Panikpreises.



Künftige Clowns im Gespräch mit Markus Brock.



Die Aurelius Sängerknaben aus Calw treten in der ersten Liga der Knabenchöre auf und haben sogar einen eigenen Nachwuchschor.



Der Chor der Falkenstein-Grundschule in Bad Herrenalb ist Preisträger eines Schülerwettbewerbs, der von der Sparkassen-Stiftung gefördert wird. Fotos: Wackel